

Uns stellen sich viele Fragen:

Kann sich Theilheim neben unseren öffentlichen Gebäuden wie Schule (alter und neuer Trakt), Jakobstalhalle, Feuerwehr, Bauhof und Kindergarten ein neues Rathaus oder, wie es die UWG nennt, ein "Bürgerzentrum" leisten?

Hat die Gemeinde nicht bereits genügend Unterhaltslasten für ihre öffentlichen Gebäude zu tragen?

Was passiert mit unserem jetzigen Rathaus an der Kirche?

Für ein neu zu bauendes Rathaus stehen keinerlei Fördermittel zur Verfügung. Auch wenn wir die Baukosten durch die aktuell niedrigen Zinssätze stemmen könnten, was passiert, wenn in 5 oder 10 Jahren die Zinssätze in die Höhe schießen? Steht Theilheim dann vor dem finanziellen Kollaps?

Wieso brauchen wir überhaupt ein neues Rathaus?

Die Gemeinde Theilheim hat die Überwachung / Betreuung der Wasserversorgung bereits an die Stadtwerke Würzburg übertragen.

Die Gemeinde Reichenberg hat das Standesamt an die Stadt Würzburg übergeben.

Die Erfahrung und ein Blick in die Zukunft zeigen, dass die Gemeinden zukünftig mehr zusammenarbeiten müssen, z.B. ILEK (Interkommunale Zusammenarbeit Ländlicher Entwicklung), um die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Der Publikumsverkehr im Rathaus wird künftig nicht zunehmen. Immer mehr Dienstleistungen, für die früher der Gang ins Rathaus notwendig war, werden auf dem Online-Weg möglich.